



Inpotron Schaltnetzteile GmbH

Hilzingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die inpotron Schaltnetzteile GmbH ist ein unabhängiges, mittelständisches Industrieunternehmen, welches im Bereich der kundenspezifischen Stromversorgungslösungen seit der Firmengründung 1997 sehr erfolgreich tätig ist.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist die Analyse, Bewertung und Integration neuester Technologien. Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter. Die Marktgegebenheiten nach schnelleren Entwicklungszyklen und höherer Integration sowie steigender Komplexität fordern von uns das bereits hohe Niveau der vergangenen Jahre mit Hilfe von Innovationen auszubauen. Wir erreichen dadurch einen Vorteil gegenüber den Marktbegleitern. In diesem Kurs bestätigt uns das nachhaltig beständige Wachstum des Unternehmens.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland wurde -wie im Vorjahr- von den Einflüssen der durch den Coronavirus SARS-CoV-2 hervorgerufenen Pandemie geprägt. Lockdowns in vielen Branchen beeinträchtigten die Wirtschaft. Lockerungsmaßnahmen zum Sommer und steigende Impfquoten nährten die Hoffnung auf ein Stück Normalität im Alltag und auch eine anlaufende Wirtschaftsleistung, insbesondere im Einzelhandel, der Gastronomie, der Hotellerie und der Reisebranche. Aufwendige Hygienekonzepte und deutliche Ausweitung von Mobil-Office-Arbeiten waren auch in 2021 die Mittel den Betrieb im industriellen Umfeld aufrechterhalten.

Wirtschaftliche Gewinner, wie Onlinehändler und auch weiterhin Medizingerätehersteller, die einen Beitrag zur Patientenversorgung leisten, hatten starke Zuwächse. Ebenso sämtliche an Digitalisierungsprozessen beteiligte Unternehmen, die zu der Ausweitung der Kommunikation per Video und Anbindung von Mitarbeitern im Homeoffice Lösungen bieten. Auch der Privatkonsum an elektronischen Geräten ist insgesamt im Laufe des Jahres nochmals deutlich gestiegen. Starke Rückgänge verzeichneten die Industrie-Unternehmen, deren Haupt-Kunden maßgeblich von den Auswirkungen der Pandemie betroffen waren bzw. noch sind, wie z.B. Gastronomiebetriebe aber auch die Reise- und Verkehrsbranche.

Die Verknappung von Rohmaterialien, wie elektronische Bauteile, führte zu einer deutlichen Abkühlung des industriellen Wachstums der europäischen Elektronikhersteller. Auch die Automobilindustrie wurde sehr stark hiervon getroffen.

2. Geschäftsverlauf

In 2021 setzte sich der Trend des kontinuierlichen Wachstums der Vorjahre aufgrund der Auswirkungen der Pandemie nicht fort. Die Umsatzentwicklung mit +14% lag unter dem prognostizierten Plan von +15%.

Der Materialaufwand ist deutlich gestiegen.

Die Personalkosten sind durch die höheren Aufwendungen aufgrund der Pandemie und dem gestiegenen Umsatz, entsprechend der höheren Mitarbeiterzahl von 9.506 T€ um 721 T€ auf 10.227 T€ gestiegen. Die variablen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls gestiegen. Die Kosten der Warenabgabe verringerten sich um 432 T€ auf 164 T€. Dies liegt vor allem an verringerten Kosten für Gewährleistungen.

Die sonstigen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sanken um 97 T€ auf 553 T€. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Zuführungen zu Aufwandsrückstellungen im vorangegangenen Wirtschaftsjahr.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 146 T€ auf 169 T€ verändert. Dabei sind die Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten gestiegen. Im Wesentlichen resultierte die Steigerung aus den Darlehensverpflichtungen für den Neubau.

Das Ergebnis vor Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um 204 T€ gesunken.



3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem guten operativen Geschäft. Jedoch hätte der Umsatz höher und auch das Ergebnis erheblich besser ausfallen können, was jedoch aufgrund der weltweiten Verknappung elektronischer Bauteile nicht umsetzbar war.

a) Ertragslage

Die Ertragslage der inpton Schaltnetzteile GmbH ist weiterhin sehr gut, sie liegt über dem Branchendurchschnitt.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 27.082 und liegen somit deutlich über den Umsatzerlösen des Vorjahres. Unser Jahresüberschuss ist von T€ 1.720 auf T€ 1.481 gesunken.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.502 auf T€ 11.319 gestiegen. Die Veränderung des Materialaufwands ist durch die gestiegenen Umsatzerlöse und der Preissteigerung fürs Rohmaterial begründet.

Der Personalaufwand beläuft sich im GJ 2021 auf T€ 10.277 (Vj. T€ 9.507). Der höhere Personalaufwand resultiert einerseits aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie der gestiegenen Löhne und Gehältern der Mitarbeiter andererseits.

Unsere Umsatzentwicklung ist geprägt von den Auswirkungen der Covid19 - Pandemie sowie der Verknappung elektronischer Bauteile mit steigenden Absatzmengen und Auftragsvolumen in nahezu allen von uns belebten Märkten. Für die Zukunft rechnen wir mit einem steigenden Jahresüberschuss.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Langfristige Anlagen sind überwiegend durch unser Eigenkapital gesichert.

Die kurzfristigen Forderungen, die Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die Bankguthaben übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt 59 % (Vj. 69 %) der Bilanzsumme. Unser Eigenkapital ist nominal um 622 T€ gestiegen. Die entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 4,21 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 18,79 % (Vj. 9,02 %) der Bilanzsumme aus. Wir verfügen über deutlich höhere Kreditlinien, die wir nicht in Anspruch nehmen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um langfristige Verbindlichkeiten, die kontinuierlich getilgt werden. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Zinssätzen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen machen 3,51 % (Vj. 1,46 %) der Bilanzsumme aus. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2021 betreffen im Wesentlichen das neue Produktions- und Verwaltungsgebäude. Für die nächsten Jahre sind bedarfsbedingte Investitionen aus Eigenmitteln geplant, die der Strukturoptimierung und dem weiteren Wachstum des Unternehmens dienen.

Die Liquiditätslage ist im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Wertpapiere des Anlagevermögens unverändert gut. Die Wertpapiere können jederzeit, bei relativ geringem Kursrisiko, in liquide Mittel umgewandelt werden. Entsprechend der vereinfachten Cashflow-Rechnung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein positiver Cash-Flow in Höhe von T€ 2.332 (Vorjahr T€ 2.586).

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder verbessert. Die Bilanzsumme ist um 4.416 T€ von 21.471 T€ auf 25.887 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen ist von 10.641 T€ auf 14.809 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 59,56 % (Vorjahr 68,91 %). Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf T€ 9.185 (Vj. T€ 5.291).

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unsere Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und die vereinfachte Cash Flow-Rechnung heran. Bei den Mitarbeitern ist ein Geschäftsführer mitgezählt. Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen, den vereinfachten Cash Flow aus der Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt 129 T€ (Vj. 118 T€) und ist damit um 11 T€ gestiegen. Die Nettoumsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,00 % gesunken und beträgt im Berichtsjahr 5,50 % (Vj. 7,20 %). Der vereinfachte Cash Flow (Jahresüberschuss + Abschreibungen ohne Berücksichtigung von Rückstellungen, da diese kurzfristig sind) beträgt 2.332 T€ und ist damit um 254 T€ geringer als im Vorjahr.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Inpton hat ein integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit. Dies wird mit den auf unserer Homepage veröffentlichten Zertifikaten DIN ISO 9001:2015 und DIN ISO 14001:2015 dokumentiert.



Seit 2016 ist inpton Gildemitglied der Werteallianz „Ethics in Business“ mit der Fokussierung für eine verantwortungsvolle ökonomische Wertschöpfung.

Die Silbermedaille der externen Bewertung von ecovadis zur Nachhaltigkeit bestätigt unser Engagement mit dem Ergebnis im obersten Fünftel aller geprüften Unternehmen.

In Kundenaudits und Audits von Prüfinstituten wird regelmäßig unsere gute Unternehmensstruktur und -Kultur verwiesen. Das durchgängigen Qualitätsbewusstsein im besten Sinne für den Kunden ist ebenfalls in sämtlichen Rückmeldungen positiv erwähnt.

IV. Prognosebericht

Der nachfolgende Prognosebericht basiert auf unseren Erwartungen.

Die veränderte gesamtwirtschaftliche Lage durch die aktuelle Situation bezüglich der Kriegsentwicklungen in der Ukraine, den damit im Zusammenhang stehenden Energie-Versorgungsproblemen, der anhaltenden, sicher weiter verschlechternden Versorgung mit elektronischen Bauteilen und Rohstoffen insgesamt und die weiterhin vorhandene Unsicherheiten bezüglich der länderspezifischen Strategien zum Coronavirus erschweren die Prognose. Die sich verändernde Finanzentwicklung mit stark steigender Inflation und in Folge deutlichen Zinsanstieg werden erheblich die unternehmerischen Kosten beeinflussen. Anhand aktueller Informationen überprüfen wir laufend die Folgen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und im Speziellen auf unser Geschäftsmodell.

Die hohe Markt-Diversifikation der Anwendungen, in denen inpton-Produkte eingesetzt werden, gibt uns ein großes Maß an Grundstabilität. Die Märkte Digitalisierung, Gebäudesystemtechnik, Medizintechnik, LED-Beleuchtung und Messtechnik stärken uns. Ebenfalls der sich erholende Industriemarkt wie auch die Automobilzulieferindustrie. Ein sehr hoher Auftragsbestand kennzeichnet -wie schon im Vorjahr- diese Entwicklung.

Die sehr kritische Versorgung mit Rohmaterial, elektronischen Komponenten und Zubehörteilen hemmt uns in unserem Wachstum. Begleitet wird dies mit deutlich steigenden Preisen dieser Versorgungsmaterialien. Mit einer Vorplanung von über 12-24 Monaten, einem engen Kundenaustausch und einer maximal möglichen Lagerbevorratung sehen wir die geeignetsten Mittel diesem Versorgungsengpass entgegenzuwirken.

Wir setzen auf Öffentlichkeitsarbeit in der Fachpresse, um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen und werden weiterhin die Kundenakquise durch unseren Vertrieb und Marketingaktivitäten forcieren. Zudem ist der Ausbau des Geschäftes mit Bestandskunden ein wichtiges Unternehmensziel. Unser hoher Diversifikationsgrad der Kunden-Branchen wird durch Ausbau unserer Fokummärkte unterstützt. Die deutliche Unterscheidung gegenüber dem Wettbewerb als Lösungsanbieter für die Kundenbedürfnisse haben wir auch 2021 mit Fachartikeln, Broschüren und Veröffentlichungen hervorgehoben.

Darüber hinaus sind derzeit keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens weiterhin positiv. Die Elektronikbranche bietet mittel- und langfristig ein großes Wachstumspotential. Es bestehen Risiken bei der Rohmaterialbeschaffung und der Gesamtmarktentwicklung aufgrund der Corona-Pandemie. Eine quantitative Schätzung der finanziellen Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Ausmaß und Dauer der Pandemie sowie die hohe Inflation und deren Auswirkungen auf das Konsumverhalten sowie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind nicht absehbar. Bei einem längeren Andauern der aktuellen Situation könnten sich insbesondere die Erträge verringern, die Materialaufwendungen weiter steigen, und somit würde die Umsatz- sowie Ergebnisplanung für die Geschäftsjahre 2022 sowie 2023 zu korrigieren sein.

Den Risiken von Lieferengpässen begegnen wir durch vorausplanende Beschaffung und leistungsstarke Lieferanten auf dem globalen Markt bei jedoch deutlich steigenden Rohmaterialkosten. In unserer Planung gehen wir von einem Umsatzwachstum von +12 % für das nächste Jahr 2022 aus. Preisanpassungen der Verkaufsprodukte zum Ausgleich der steigenden Rohmaterialien sind an waren unerlässlich. Angesichts der Marktentwicklung und des aktuellen Auftragsbestands und -eingangs seit Q1/2022 ist die Erreichung dieses Ziels als realistisch anzusehen. Insgesamt erwarten wir, dass aufgrund höherer Fixkosten und steigenden Rohmaterialpreisen der Jahresüberschuss 2022 auf dem Niveau des Jahres 2021 liegen wird. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine positive Entwicklung, d. h. einen weiteren Anstieg der Umsatzerlöse sowie eine Steigerung des Unternehmensergebnisses. Entsprechend werden sich Umsatz/Mitarbeiter, Umsatzrendite, Cash Flow sowohl in 2022 als auch in 2023 positiv entwickeln.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wird sowohl im Geschäftsjahr 2022 als auch im Geschäftsjahr 2023 positiv bleiben.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Dominiert durch die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine ergeben sich daraus aktuell unkalkulierbare Risiken für die Weltwirtschaft, wie auch für alle Branchen, die wir beliefern. Deutlich steigende Lieferzeiten des Rohmaterials mit gleichzeitig steigenden Preisen beeinträchtigen den Geschäftsverlauf. Die Veränderungen der Automobilindustrie mit der Umstellung auf E-Mobilität sowie das Nutzerverhalten betreffen auch deren Zulieferbranche, zu denen einige unserer Kunden zählen. Dies, wie auch möglicherweise neue weltweite Turbulenzen an den Finanzmärkten, politische Instrumente wie Strafzölle und Protektionismus könnten die Konjunktur abschwächen und somit die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Daraus könnten für uns dann erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Ertragsorientierte Risiken:

Steigende Personalkosten und steigende Rohmaterialkosten sind nicht im vollen Umfang an die Kunden weiterzugeben, daraus resultiert eine verringerte Ertragszahl. Die Wettbewerbsrisiken haben sich durch weiterhin anhaltende Konsolidierungen einiger Anbieter aus Deutschland verringert. Technologisch und logistisch bieten wir unseren Kunden reale Kosten- und Wettbewerbsvorteile, somit gehen wir davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich weiter gesunken sind. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile mittel- und langfristig weiter ausdehnen zu können.

Finanzwirtschaftliche Risiken:



Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar, jedoch bindet die hohe Lagerbevorratung viel Kapital. Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, kompensieren wir bei Bedarf durch Sicherungsgeschäfte. Die hohe Inflation und deren Folgen sind noch nicht vollumfänglich abschätzbar.

Unsere Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend; Engpässe sind zu erwarten, wenn die Lagerbevorratung noch weiter deutlich steigen muss, damit wir die Belieferung unserer Kunden sicherstellen können.

Die Risiken im Vergleich zum Vorjahr sind gestiegen.

2. Chancenbericht

Die Veränderungen des Kundenverhaltens auf den Beschaffungsmarkt sind schon länger für uns erkennbar. Als lokaler Hersteller in Europa, mit einem bekannt guten Rechtssystem, positionieren wir uns aus strategischer Betrachtung deutlich besser als die überwiegende Anzahl unserer Marktbegleiter aus Fernost. Es gibt verstärkt Anfragen nach Neuprojekten.

Nach Neuqualifizierung von weiteren Herstellern und Lieferanten können wir auf der Beschaffungsseite auf eine noch breitere Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Dadurch steigern wir die Flexibilität und auch die Qualität der Zulieferprodukte. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei unseren Lieferanten in den Herkunftsländern als auch in unserem eigenen, in unseren Geschäftsräumen befindlichen Labor, durch. Mit Hilfe des strategischen Einkaufs und der Qualitätssicherung entwickeln wir unsere Lieferanten zu langfristig strategischen Partnern.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch hohe Qualität begegnen. Zudem verstärken wir unsere Ausrichtung als Lösungsanbieter mit klarer Abgrenzung zu Anbietern von standardisierten Katalogprodukten.

Im Vergleich zum Vorjahr sind unsere Chancen gleichgeblieben.

3. Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität, unserer klaren Strategie sowie unserer Innovationskraft sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil unserer Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten, die Kreditlinien verschiedener Banken werden nicht benötigt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeder Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- oder Bonitätsrisiken erkennbar werden, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem besteht eine Warenkreditversicherung. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsverbindung stets über die Bonität unserer Kunden.

VII. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr waren 52 Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Die Aufwendungen für Personalkosten, Infrastruktur und interne wie externe Dienstleistungen betragen 15 % des Umsatzes. Ein Fünftel dieser Aufwendungen beinhalten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die für den eigenen Bedarf erforderlich waren.

VIII. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Verschmelzung der exscitron GmbH in 2020 ergibt nun die Zweigniederlassung in Chemnitz. Die Zweigniederlassung Chemnitz übernimmt ein Teil der Forschung und Entwicklung der inpton Schaltnetzteile GmbH.

Eine weitere Zweigniederlassung wird in Wilhelmshaven betrieben.

Hilzingen, 16.08.2022

Gez. Hermann Püthe, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	14.809.515,70	10.641.571,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.376,00	63.522,00
II. Sachanlagen	10.267.865,21	7.417.219,53
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.284.637,80	5.468.298,80
2. technische Anlagen und Maschinen	574.635,00	738.364,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.012.393,00	847.431,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.396.199,41	363.125,73
III. Finanzanlagen	4.505.274,49	3.160.830,14
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
2. Sonstige Finanzanlagen	4.455.274,49	3.110.830,14
B. Umlaufvermögen	10.813.683,70	10.493.997,46
I. Vorräte	8.188.117,57	5.552.270,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.986.581,61	1.379.934,30
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.295,90	8.275,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.962.285,71	1.371.658,68
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.215,82	11.321,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	638.984,52	3.561.792,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	264.174,29	336.120,70
Aktiva	25.887.373,69	21.471.689,83

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	15.419.273,39	14.796.567,11
I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Gewinnrücklagen	6.800.000,00	6.800.000,00
III. Gewinnvortrag	7.007.490,76	6.146.559,94
IV. Jahresüberschuss	1.481.782,63	1.720.007,17
B. Rückstellungen	1.282.740,47	1.375.293,00



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Verbindlichkeiten	9.185.359,83	5.290.526,60
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.863.950,11	1.935.688,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.863.950,11	1.935.688,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.321.409,72	3.354.838,60
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.657.422,08	947.993,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	9.303,12
Passiva	25.887.373,69	21.471.689,83

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	15.866.251,84	15.529.786,79
2. Personalaufwand	10.227.248,00	9.506.782,30
a) Löhne und Gehälter	8.404.593,98	7.677.569,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.822.654,02	1.829.212,84
davon für Altersversorgung	112.731,86	266.935,88
3. Abschreibungen	850.372,87	866.417,91
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	850.372,87	866.417,91
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.590.045,05	2.809.647,13
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	78.013,94	8.723,26
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	720,00	3.808,50
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.727,71	14.533,68
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.332,73	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	21.332,73	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.071,69	145.575,41
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	518.655,45	484.558,92
10. Ergebnis nach Steuern	1.495.973,76	1.735.147,30
11. sonstige Steuern	14.191,13	15.140,13
Jahresüberschuss	1.481.782,63	1.720.007,17



Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264,267 II HGB auf. Auf eine für mittelgroße Kapitalgesellschaften erlaubte Verkürzung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde verzichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB). Die Zahlen entsprechen dem Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firmenname laut Registergericht: inpotron Schaltnetzteile GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Hilzingen

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Freiburg

Register-Nr.: 541493

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungen werden unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und der steuerlichen Bestimmungen festgelegt. Das bewegliche Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben; geringwertige, materielle Anlagegegenstände zwischen 250 € und 1.000 € werden im Erwerbsjahr in einem Sammelposten zusammengefasst und auf 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB). Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird beim Vorliegen einer dauernden Wertminderung vorgenommen. Diese wurde unterstellt, sobald der Stückpreis im Zeitpunkt des Abschlussstichtages sowie zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung unter 90 % des gewogenen Durchschnitts der Anschaffungskosten lag. Vom § 253 II Satz 6 HGB macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzüglich Logistikkosten (Anschaffungsnebenkosten) bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet worden. Forderungen sind mit dem Nennwert, sonstige Vermögensgegenstände mit den Anschaffungskosten berücksichtigt worden. Neben erforderlichen Einzelwertberichtigungen wurde eine Pauschalwertberichtigung auf den Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos gebildet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Das übrige Umlaufvermögen wird mit dem Nennwert angesetzt.

Durch die Bildung von Rückstellungen wurde möglichen Einzelrisiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit handelsrechtlich zulässig, wurden im Einklang mit den steuerlichen Vorschriften stehende Berechnungsverfahren verwendet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem abgezinnten Betrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 I 2 HGB).

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich nach § 256a HGB bewertet.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

IV. Angaben zu einzelnen Posten in der Bilanz

**Anlagevermögen**

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.015.177,72	14.880,00	993.681,72	42.026,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.015.177,72	14.880,00	993.681,72	42.026,00
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.457.233,70		2.172.595,90	183.661,00
2. technische Anlagen und Maschinen	4.966.853,49	92.427,39	4.484.645,88	256.156,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.026.292,45	533.491,48	2.547.390,93	368.529,48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	363.125,73	3.033.073,68	0,00	
Summe Sachanlagen	15.813.505,37	3.658.992,55	9.204.632,71	808.346,87
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		0,00	
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.410.178,25	2.085.735,40	294.883,45	535,34
		745.755,71-		
Summe Finanzanlagen	3.460.178,25	2.085.735,40	294.883,45	535,34
		745.755,71-		
Summe Anlagevermögen	20.288.861,34	5.759.607,95	10.493.197,88	850.908,21
		745.755,71-		
		Buchwert 31.12.2021 EUR		Buchwert 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			36.376,00	63.522,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			36.376,00	63.522,00



	Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.284.637,80	5.468.298,80
2. technische Anlagen und Maschinen	574.635,00	738.364,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.012.393,00	847.431,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.396.199,41	363.125,73
Summe Sachanlagen	10.267.865,21	7.417.219,53
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.455.274,49	3.110.830,14
Summe Finanzanlagen	4.505.274,49	3.160.830,14
Summe Anlagevermögen	14.809.515,70	10.641.571,67

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind - wie im Vorjahr - sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31.12.2021 in Höhe von 24.295,90 € (Vj. 8.275,62 €).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von 462.970,40 € innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten

Die Pflichtangaben zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	gesamt TEuro Vorjahr	Restlaufzeiten		
		<= 1 Jahr TEuro Vorjahr	1 bis 5 Jahre TEuro Vorjahr	> 5 Jahre TEuro Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.864	1.183	2.735	946
	1.935	269	1.666	0
Anzahlungen auf Bestellungen	19	19	0	0
	21	21	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	909	909	0	0
	313	313	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.393	3.393	0	0
	3.020	3.020	0	0



Art der Verbindlichkeit	gesamt TEuro Vorjahr	Restlaufzeiten		
		<= 1 Jahr TEuro Vorjahr	1 bis 5 Jahre TEuro Vorjahr	> 5 Jahre TEuro Vorjahr
Gesamte Verbindlichkeiten	9.185	5.504	2.735	946
	5.289	3.623	1.066	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundbuchsuld für das Produktionsgebäude in der Hebelsteinstr. 5, 78247 Hilzingen in Höhe von 5.000.000 €, sowie der Gewerbestr. 16, 78247 Hilzingen in Höhe von 5.500.000 € gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Zum 31.12.2021 betragen die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen 0,00 € (Vj. 0,00 €).

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen setzen sich aus der Rückstellung für Gewährleistung in Höhe von 870 T€ (Vj. 1.077 T€), der Rückstellung für Personalkosten in Höhe von 63 T€ (Vj. 45 T€), der Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 52 T€ (Vj. 52 T€) sowie den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 200 T€ (Vj. 170 T€) zusammen.

Vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB macht die Gesellschaft gebrauch.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 25 (Vj. T€ 10) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von T€ 87 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 78 (Vj. 8) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten zu 100 % das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Gewinnvortrag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Zorn Maschinenbau GmbH, Stockach 01.01. - 31.12.2021 25.000 € Anteilshöhe 100%

Das Eigenkapital der Zorn Maschinenbau GmbH betrug zum 31.12.2021 1.871.482,38 €. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 575 erzielt.

Erläuterungen zu Haftungsverhältnissen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen gegenüber dem verbundenen Unternehmen, der Zorn Maschinenbau GmbH, Stockach Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 6.313.879,00 € (Vj. 5.350.000,00 €). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:

- Leasing	259.277,41 €
- Miete	55.688,01 €

Sonstige Angaben

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 271.666,26 € (Vj. 242.213,59 €) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 0,00 € (Vj. 54,79 €) enthalten.

Auf die Angabe der im Geschäftsjahr 2021 bezahlten Geschäftsführervergütungen wird aufgrund der Befreiung nach § 286 IV HGB verzichtet.



Im Personalaufwand werden 112.731,86 € (Vj. 266.814,88 €) für Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen.

Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 209 Arbeitnehmer (Vorjahr 201) beschäftigt. Davon waren 117 gewerbliche Arbeitnehmer und 92 Angestellte. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt (§ 285 Nr. 7 HGB).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 15 % vom Jahresumsatz.

Das gezeichnete Kapital beträgt laut Handelsregistereintrag 130.000,00 €.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war bestellt:

- Herr Hermann Pütke, Diplom-Ingenieur (01.01. - 31.12.2021)

Der Geschäftsführer ist stets einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift der Geschäftsleitung

Hilzingen, den 30.08.2022

gez. Hermann Pütke

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.08.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die inpton Schaltnetzteile GmbH, Hilzingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der inpton Schaltnetzteile GmbH, Hilzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der inpton Schaltnetzteile GmbH, Hilzingen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/ver-lautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Singen, den 16. August 2022

Trewitax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Woltemate, Wirtschaftsprüfer

Dr. Dittmann, Wirtschaftsprüferin